

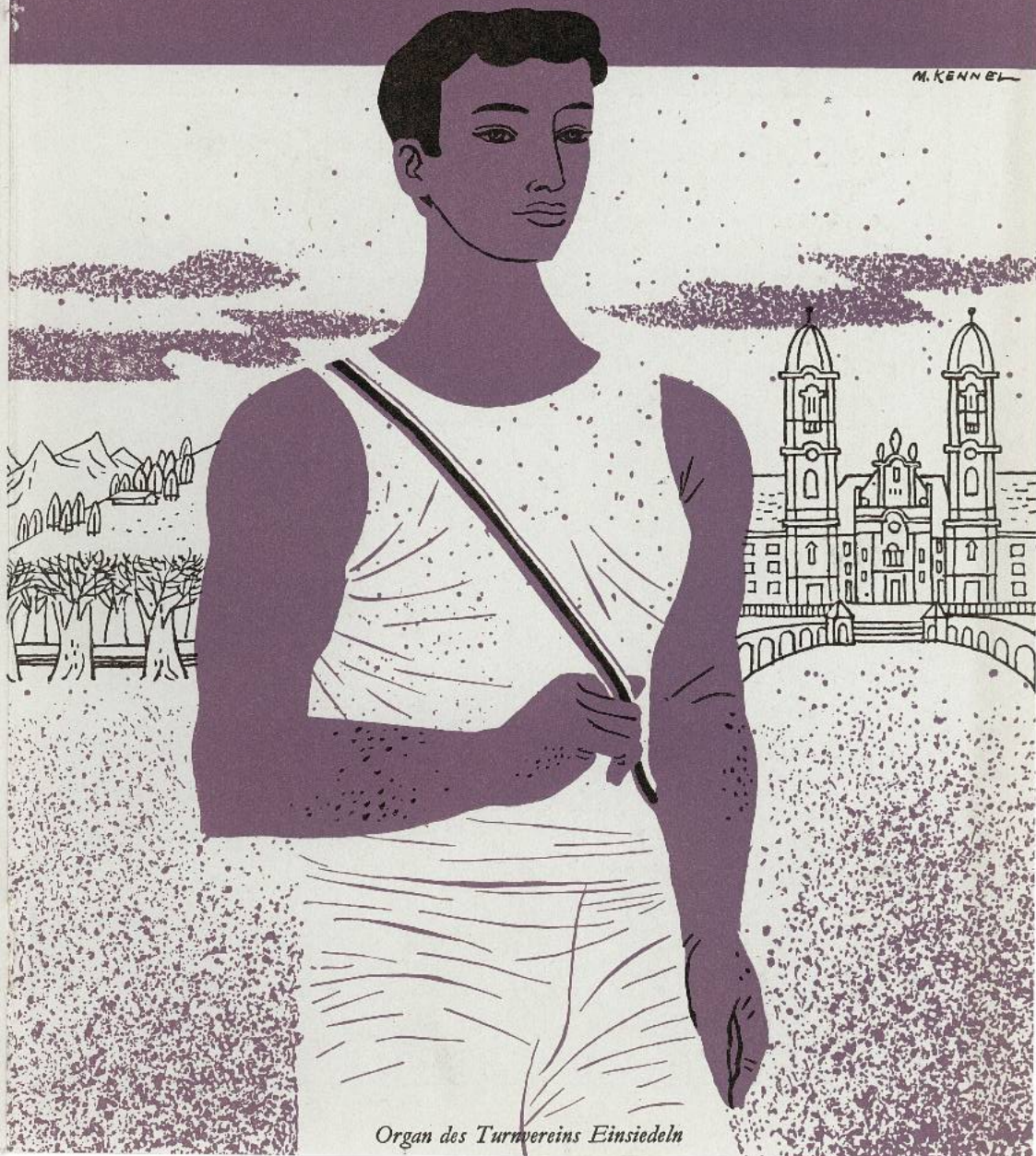
Einsiedeln | Nr. 3

Der

6. Jahrgang | 1960

Waldstatt-Turner

M. KENNEL



Organ des Turnvereins Einsiedeln

Benedikt Lienert

Automobilwerkstätte und Garage

Einsiedeln

Eisenbahnstraße 16 Telefon (055) 1 15 90

empfeht sich für:

Umbauten, Revisionen und
Reparaturen an Autos
Motorrädern und Traktoren
Ersatzteile, Pneus
Benzin, Oel etc.
Dreharbeiten, Vulkanisieren

Hotel Elefant

empfeht sich höflich den werten Turnern
und ihren Gönnern
Aus Küche und Keller das Beste

Familie Hermann Bisig-Grätzer

Restaurant Alpenrösli

Die heimelige und gepflegte Gaststätte

Spezialität: «Güggeli»

Großer Parkplatz

Familie M. Ernst-Leuthard

Restaurant Wachlicht

dankt für das anhin geschenkte Zutrauen
und empfeht sich fernerhin

Ausführung sämtlicher Installations-
arbeiten

Karl Kälin - Tel. (055) 61520

Ehrenmitglied TV Einsiedeln

**Bäckerei Konditorei
Café**

Merkur

Freundliche Empfehlung

J. Bettschart

Franz Bisig

Schuhmachermeister

Orthopädische Maßarbeit

Handgemachte Skischuhe Après-Ski Plasticsandalen

Reparaturen prompt und solid

DER WALDSTATT-TURNER

Organ des Turnverein Einsiedeln ETV und seiner Riegen
Erscheint jährlich viermal

Redaktion: Walter Lacher Spedition: Jos.Schönbächler

Nummer 3/4

Dezember 1960

6. Jahrgang

PROSIT NEUJAHR

Von unheilschwangern Wolken überschattet ist wieder ein Jahr zur Neige gegangen, im Nu zerronnen... im Nichts! Im Nichts? - Wirklich? Muss nicht gerade das verflossene Jahr in uns allen tiefeingeprägte Spuren des Bangens, ehrfürchtigen Schauderns, stillen Hoffens aber auch der Freude hinterlassen? Bangen! weshalb? Ob der wirklich alles andere denn ruhigen Weltlage, ob der allüberall um sich greifenden Krisen, von den roten Machthabern mit beharrlicher Zielstrebigkeit entfacht und kräftig geschürt. Bangen aber auch um die da und dort teils offen teils geschickt getarnt zu Tage tretenden Differenzen innerhalb der westlichen Allianz, wo dieser und jener Machthaber glaubt, ein Sonderzüglein haben zu müssen. Aber warum schaudern? Lläuft es uns nicht eigenartig kalt den Rücken hinunter, wenn wir uns die grauenvolle Bilanz der Naturkatastrophen des vergangenen Jahres vorlegen? Wieviele Tausende und Abertausende von hoffnungsfrohen Menschen, Menschen wie Du und ich, haben in den Ueberschwemmungen, in den entfesselten Wirbelstürmen, in den schrecklichen Beben einen qualvollen jämmerlichen Tod erlitten? Wieviele sind durch Unfälle im Verkehr und zwar auf der Erde, zu Wasser und in der Luft ihren Lieben jäh entrissen worden? Wer zählt sie? Man geht an ihnen vorbei, die wirklich makabre grauenvolle Bilanz übersehend, geht die Welt unbekümmert in den Alltag hinein ihren lustigen frohen Lauf. Muss das so sein, so fragen wir am Ende dieses Jahres, mit ehr-

fürchtig bebender Stimme? Lassen diese Zahlen nicht ganz unvermutet in uns eine leise Hoffnung aufkeimen, dass Gott der allmächtige Weltenlenker während des kommenden Jahres mit derart schweren Schicksalsschlägen innehalten und sich unser erbarmen möge. Deshalb also stilles Hoffen auf eine bessere, ruhigere und vor allem friedliche Zukunft! Warum aber sollen wir uns ob des vergangenen Jahres freuen? Wir Einsiedler Turner haben wahrhaftig Grund genug uns über den verflossenen Zeitabschnitt zu freuen. Bracht uns doch das vergangene Jahr den herrlichen Ausflug nach Weisenbach, wo wir im Schwarzwaldländchen liebe, treue Turnkameraden kennen lernen und feste Bande herzlicher Freundschaft knüpfen durften. Grund zur Freude haben wir aber auch ob des wohlgelungenen Gemeinschaftswerkes des Spielvolkes der Waldstatt, der vergangenen Spielperiode des Grossen Welttheaters, an welchem gegen 60 Turnerinnen und Turner tatkräftig auf dem ihnen zugewiesenen Platze mitgeholfen haben. Freuen können wir uns schliesslich ganz allgemein über den Vereinsbetrieb im verflossenen Jahre, der selbstredend des Welttheaters wegen ein wenig eingeschränkt werden musste. Natürlich hätte man manchmal mit etwas mehr Energie den Weg in die Turnstunde trotzdem finden müssen. Soll nun aber auf dem Erreichten ausgeruht, gerastet werden? Nein! Wie überall so würde auch bei uns Stillstand Rückschritt bedeuten. Freuen wir uns deshalb aufrichtig über die von unsern Turnern, von der Sektion, erreichten Erfolge und nehmen uns an der Schwelle zum neuen Jahr fest vor künftig mit noch grösserem Eifer mitzumachen. So lohnen wir unsern nimmermüden Riegeleitern und vor allem unserem Oberturner Franz ihre grossen Mühen aufs schönste. Lassen wir also ob allen Widerwärtigkeiten den Mut nicht sinken, schauen wir dem neuen Jahr mit Zuversicht ins Auge, den festen Vorsatz fassend, auch im kommenden Jahre mit vereinten starken Kräften für unser herrliches Ideal einzustehen, daneben aber in Beruf und Alltag unsern ganzen Mann zu stellen. Erst dann erweisen wir uns unseres stolzen ETV-Emblems würdig. In diesem Sinne und festem Vertrauen in Gottes Machtschutz also denn:

PROSIT NEUJAHR !

Der Redaktor

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Reelle Getränke und gutes Essen — Immer flott bedient

Gabriel Lacher

Telefon (055) 6 14 75

Willkommen im

Restaurant **Mythen**

P. Schönbächler

Depot: Meltinger Obstsäfte
Traubensaft

Aus meiner Konditorei-Bäckerei empfehle ich täglich frisch sämtl. Backwaren.

Aus meiner Kolonialwarenhandlung alle bekannten Artikel, wie:
Kaffee, Tee, Markenkonserven,
Waschartikel, Schokoladen etc.

Es empfiehlt sich höflich:

Carl Birchler-Weber
Schwanenstraße 20 Einsiedeln

J. M. Grätzer

Buchdruckerei Buchbinderei
Cartonnagen Papierwarenfabrikation
Einrahmungen
Papierhandlung

Einsiedeln

Nordstraße 13 Telefon (055) 6 13 21

Hotel

St. Benedikt

empfehltsich den Turnern bestens

Familie Schönbächler

Ehrenmitglied des TV Einsiedeln

Tobias Kälin

Heizungen

Sanitär

25 Jahre Erfahrung

Oelfeuerungen Zentralheizungen Kochherdheizungen

Telefon (055) 6 12 21

Gesellenhaus Einsiedeln

Wünschen stets guten Erfolg im Turnen und empfehlen unser Restaurant bestens!

Familie Roos-Rief

Schuhhaus Fuchs

das Fachgeschäft
an der Hauptstraße
mit der großen Auswahl

empfehltsich bestens

Radio

Apparate
Verstärkeranlagen
Schallplatten
Fachmännische
Reparaturen

Höfliche
Empfehlung:

Telefon
(055) 618 59
«Biergarten»

Blunschy

Feuer-, Wasser-
Diebstahl-
Glas-
Versicherungen



Gut beraten - gut versichert durch

Dominik Ochsner

Lokalagentur der Schweiz. Mobiliar, Bern
Telefon (055) 617 70

Staatl. geprüfte Fahrschule für
alle Kategorien

61394 Taxi

Vespa-Vertretung

Beny Schönbächler

Turner und Turnerfreunde
schätzen die aufmerksame Bedienung und heimelige
Atmosphäre des

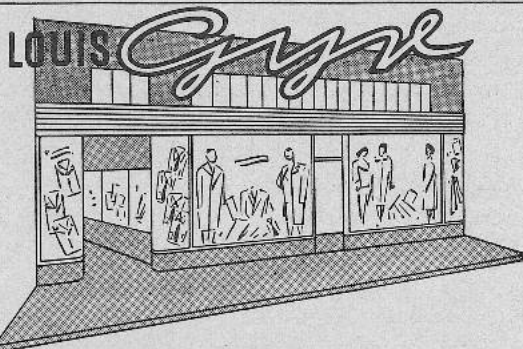
Restaurant Drusberg

Mit höflicher Empfehlung Fam. A. Züger-Kälin

Turnfahrt 1960 Rigi-Scheidegg

Wie alljährlich fand auch dieses Jahr wiederum die Turnfahrt des ZTV statt. Für dieses "rendez-vous" der Turnerinnen und Turner des ZTV bestimmte der initiative Vorstand für dieses Mal den herrlich gelegenen Höhenort Rigi-Scheidegg.

Unter bedecktem Himmel sammelten sich an Maria-Himmelfahrt um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr auf dem Waisenhausplatz auch eine ansehnliche Zahl Turnerinnen und Turner unseres Vereins. Mit sicherer Hand fuhr uns Präsident Lienert Werner nach Goldau. Dann gings per Zahnradbahn bis zur Zwischenstation "Fruttli", von wo aus wir dann den ziemlich steilen Aufstieg zur Rigi-Scheidegg unter die Füsse nahmen. So ging es dann in Gottes freier Natur über Stock und Stein, durch Wiesen und Wälder, unserem Ausflugsziel entgegen. Schon um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr fand sich die frohe Turnerschar im Hotel "Rigi-Scheidegg" wieder munter zusammen, kaum gekennzeichnet vom mühsamen Aufstieg. Um 10 Uhr besuchten wir geschlossen den Festtagsgottesdienst in der Kapelle. Nachher ging die Küchenmannschaft, unter der Leitung von Oberturner Franz Grätzer sofort ans Werk, um für die hungrigen Mägen Suppe und "Schwarzen" zu brauen. Um 1 Uhr versammelten sich alle anwesenden Turner zur Turnerlandsgemeinde. In sichern und träfen Worten schilderte uns der Verbandspräsident den Standpunkt des ETV und munterte uns von Neuem zur Werbung für den ETV auf. Unterdessen verschwanden allmählich die schwarzen Wolken, und ein herrlich blauer Himmel liess sich blicken, unter welchem wir dann den Abstieg nach Gersau in Angriff nehmen konnten. Nach 2-stündigem Aufenthalt im sonnigen Gersau brachte uns das Postauto nach Schwyz, wo wir uns noch Zeit für einen "Drink" nahmen, um dann den Weg in die heimatlichen Gefilde fortzusetzen. Schon ist wieder ein herrlicher Tag im Kreise der ETV Turner vergangen, aber es lebe die Turnfahrt



Tuch AG

Herren-Kleider
Damen- und
Kinder-Bekleidung

Einsiedeln

Hotel-Restaurant

Glocke

empfiehlt sich den Turnern bestens

Familie Lienert, Einsiedeln

Gasthaus

Schifflande

Immer guet und gnueg

Höfliche Empfehlung

Dom. Ochsner-Kälin, Tel. (055) 6 15 17

Restaurant

Biergarten

Vereinslokal der Turner

empfiehlt sich höflich

Besitzer: Beat Camenzind-Ochsner

Gasthaus und Brauerei

Rosengarten

Einsiedeln

empfiehlt sich höflich

**Was Sie
für den Sport
und für das
Regenwetter
brauchen**

Motomäntel und Motojacken in verschiedenen Ausführungen, Motohosen, Brillen, Kniedecken, Sturzhelme, Kappen, Handschuhe, Regenmäntel, Regenschutz, Motostiefel, Gummistiefel, Manchesterjacken und Manchestergillet, Manchesterhosen, Velvetonjacken

Mit höflicher Empfehlung

Hermann Kälin-Ruhstaller

Schlüsselhöfli - Telefon (055) 6 13 60

Treff-



der Turner und Skifahrer beim

Vogel Märtel

Restaurant «Stärnä» Birchli

Quaker

der meistbegehrte
Ofen
seit 30 Jahren



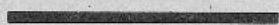
Vertretung:
Alex Lienert

Hotel Weißes Kreuz

empfiehlt sich allen Turnern
und der geschätzten Bevöl-
kerung von Einsiedeln und
Umgebung

Familie Albert Steiner

M. Kürzi-Kälin



**Malergeschäft
Einsiedeln
Telefon (055) 6 14 94**

Bau- und Möbelmalerei, Tapezierarbeiten

Hotel Restaurant

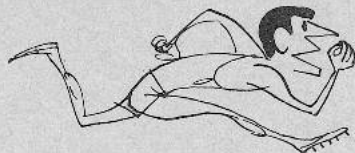
Linde EINSIEDELN

empfiehlt sich den Turnern
und Turnerinnen bestens

Hugo Kälin-Bruhin

Vormals: **Albert Steinauer**

Wenn's drauf ankommt



daß Ihre Drucksachen ein persönliches Gesicht
haben, dann kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie.

Die Turner als Setzer und Drucker der
Verlagsanstalt Waldstatt AG.

Hotel

Freihof

Für Betten, Polstermöbel und Vorhänge
empfiehlt sich bestens

Konrad Oechslin

10 Jahre Damenriege TV Einsiedeln

An der letzten General-Versammlung beging die Damenriege eine kleine Feierstunde für 10-jährigen Bestand. Wenn ich in unserem "Waldstatt-Turner" über die Geschehnisse dieser Zeitspanne berichte, dann soll dies nicht in personeller, als vielmehr in vereinsgeschichtlicher Hinsicht geschehen. Wir pflegen jeweils an unseren Generalversammlungen die besonderen Verdienste unserer Mitglieder zu verdanken. Darum werden meine Kameradinnen und Turnkameraden es mir verzeihen, wenn sie ihre Mitarbeit hier nicht besonders breit und gebührend gewürdigt finden. Nur ganz besonders Verdienstvolle sollen in diesem kurzen Rückblick namentlich aufgezeichnet sein.

Durch den Umbau der Turnhalle wuchs der Drang nach sportlicher Betätigung nicht nur bei den Männern, auch sportbeflissene Damen schlossen sich zusammen zu einem frohen und geweckten Tun. Die Agitation der Turnerinnen wurde eigentlich ohne grosses Zutun des Turnvereins spontan betrieben, so dass es dem ersten Präsidenten der Damenriege, Hugo Kürzi, vorenthalten blieb, die geflochtenen Beziehungen zu sammeln und sie zu einem starken Faden zu spinnen. In zwei Aussprachen mit den interessierten Damen wurden die Ziele und der Zweck einer Neugründung festgelegt, neue Fühler ausgestreckt und Vorbereitungen zur Gründungsversammlung getroffen. Man schrieb den 10. Juli 1950 als 33 Damen sich schriftlich anlässlich der offiziellen Gründungsversammlung zu den Zielen und Satzungen der Damenriege wie des Schweiz. Frauenturnverbandes bekannten. Ein glücklicher Stern stand über der Tätigkeit des Vorstandes, der sich mit den zahlreichen Anfangsschwierigkeiten auseinander zu setzen hatte. Es geht aus den mustergültigen Protokollen eindeutig hervor, dass das Bemühen der Leitung in der Ausweitung des gesunden Frauenturnens in alle Aeste unserer Bevölkerung einerseits, in der Schulung und Betreuung unserer Turnerinnen in der Halle anderseits lag. Nach den ersten Startschwierigkeiten zeigten sich leider nur zu bald neue Hindernisse. Es sollte sich bald erweisen, dass die grössten Schwierigkeiten in gesundem Fortbestand der Riege lagen.

Die ersten 2-3 Jahre standen unsere Reihen auf schlechtem Baugrund, wurden öfters erschüttert durch hinterhältige Stösse in die Flanken unserer Bestrebungen. Es war nicht immer sprichwörtliche Kameradschaft, die Ursprung dieser vielfältigen Schwierigkeiten waren. Besonders die Leiterinnen und Leiter waren Zielscheiben dieser unverständlichen Machenschaften.

Zwei Turnerinnen und zwei Turner teilten sich während den ersten drei Jahren in der techn. Leitung der Riege, während der Schreibende öfters froh war, in der Person von Frau Frieda Brändle eine dienstbereite Aushilfe zu besitzen. Frau Margrit Schmid führte als erste Vorturnerin unsere Mitglieder in die Geheimnisse weiblicher Gymnastik ein, ein Jahr nur, um nachher für mehrere Jahre die Regie mit dem Protokoll zu wechseln. Trotz dieser gelegentlichen Leiterkrisen nahm die Mitgliedschaft zahlenmässig zu. Mit der Uebernahme der Leitung durch die junge Liesbeth Grätzer im Jahre 1953 erst vermochte sich die Damenriege innerlich zu festigen. Während $6\frac{1}{2}$ Jahren verstand Liesbeth es ausgezeichnet, die Mädchen und Frauen zu führen und zu leiten. Abwechslungsreich gestaltete sie die wöchentlichen Turnabende und durch die Vielseitigkeit des Uebungsstoffes wusste sie älteren und jüngeren Turnerinnen viel Wertvolles für Gesundheit und Gelenkigkeit zu vermitteln. Diese Turnstunden waren nicht trockene Materie, sondern systematischer Aufbau und sprudelndes Spiel. Das beste Zeugnis und schönster Dank haben Dir Deine Turnerinnen abgestattet durch zahlreichen Besuch der Turnstunden während Jahren. Liesbeth, die Damenriege verdankt Dir viel, sehr viel.

Aktivverein und Damenriege lassen sich kaum vergleichen. So haben sich im Laufe der ersten zehn Jahre in unserer Riege neue Gepflogenheiten eingebürgert, die wir nicht mehr missen möchten. Zu diesen zählen wir unsere jährlichen Ausfahrten mit Car oder Bahn in unbekannte Gegenden, die Fusstour in unsere weitere Umgebung und auf Höhenzüge und Berge, die Ueberraschungen der Klauserversammlungen, die Aktion "Stille Freundin" mit den netten Geschenklein, die Unterhaltungsabende, das Schlussturnen und die Generalversammlung. Alle diese Momente sind eigener Prägung und lassen sich nicht mit vergilbten Traditionen anderer Organisationen und Vereine vergleichen. Es darf gesagt sein, dass unsere

Zusammenkünfte dank dem guten Willen und der Aufgeschlossenheit unserer Turnerinnen einen gesunden Kern halten, quicklebendiger Humor und flotte Kameradschaft aufzeigen. Dabei sind die Wahrung echter frau-licher Gefühle ungeschmälert geblieben.

An den Frauenturntagen des Eidg. Turnfestes 1955 in Zürich standen erstmals unsere Turnerinnen im Gliede des schweiz. Frauenturnverbandes und boten im grossen Heer der 11'000 Turnerinnen eine glanzvolle Demonstration gesunden schweizerischen Frauenturnens. Seither "starteten" unsere Mädchen am Kantonaltturnfest Schwyz 1957 und am Zentralschweiz. in Altdorf 1958. An beiden Anlässen waren die Darbietungen der Turnerinnen eine wirkliche Bereicherung der freien Vorführungen. Unser Einsiedler Publikum würde die abwechslungsreichen Tänze und Reigen an den Unterhaltungsabenden des TVE wohl kaum missen wollen. Hauptzweck unserer Riege bleibt nach wie vor gesunder frau-licher Sport, frohes Spiel, Kameradschaftspflege innerhalb und ausserhalb der Turnhalle. Die Mitgliederzahl ist während vieler Jahre konstant geblieben und bewegt sich zwischen 45 und 50 Turnerinnen.

Am Schlusse dieses kurzen Rückblickes danke ich vielseitig allen Turnerinnen, die guten Mutes und frohen Willens für lebhaften Betrieb in unseren Reihen sorgen, allen Mädchen und Frauen, die in diesen Jahren in Treue ein Amt im Vorstand ausfüllten, Protokolle schrieben, Briefe aufsetzten, Versicherungsangelegenheiten betreuten, Gelder in sicherer Verwahrung hatten - vorab unserer gegenwärtigen Kassierin Irma Kälin - und allen übrigen die uns mit Rat und Tat beistanden. Dank gebührt aber auch den Turnern der Aktivsektion für ihre materielle Unterstützung. Guter Zuversicht schreiten unsere Turnerinnen weiter und reihen Jahr um Jahr der Vereinsgeschichte an. Mögen auch zukünftig über allen Unternehmungen und Aktionen unserer Turnerinnen viel Glück stehen zum Nutzen des gesunden Frauenturnens.

Lebenskraft und Lebensfreude -
Turnen schenkt Dir alle beide

Dom. Ochsner, Präsident

Wer reist, hat mehr vom Leben

Von der Turnerreise nach Weisenbach im Murgtal
(Fortsetzung)

Sonntagmorgen in der Früh: Um das Erwachen braucht man sich tatsächlich nicht zu kümmern! Das kesselt und hornt durch Gässlein und Strassen, dass man erst alle Sinne wachrufen muss, um nachzukommen. Aber so was nennt man Tagwache, was die Fanfarenbläser (natürlich mit dem "Bernard") und Tambouren der Feuerwehr aus ihren Instrumenten locken. Morgentoilette-Rasieren-Morgenessen schon geht alles im Schuss, um ja den Festgottesdienst frühzeitig besuchen zu können. Kurz vor acht zieht hinter den Vereinsbannern die ganze Turnerschar in das festlich geschmückte Gotteshaus, um bei Gott und einigen gewählten Worten des Zelebranten uns moralisch auf die bevorstehenden Stunden vorzubereiten. Was wäre edler als jenen einen Besuch abzustatten, die bereits das Zeitliche gesegnet, die viele leider allzufrüh droben über dem Dorf auf dem Gottesacker im kargen Boden der Auferstehung harren. In ergreifenden, aber schlichten Worten gedenken Einheimische und unser "Dominik" der toten Kameraden und legen als äusseres Zeichen der Verbundenheit einen Kranz nieder. Man muss die Gesichter unserer Turner gesehen haben! Wie gebannt lagen ihre Blicke auf den steinernen Tafeln mit den langen Reihen von Namen (ganze Familien), die der unbarmherige Krieg aus diesem friedlichen Dorf gerissen hat. Doch man darf nicht zurücksinnen, das Leben muss vorwärts gehen. Und auch wir nehmen Abschied vom Ort der Stille und ziehen nach den Klängen der Musik den Abhang hinunter der Festhütte zu, wo uns endlich ein Stündlein bleibt, um mit den Turnfreunden von Weisenbach beim Frühschoppen ein wenig zu plaudern und sich näher kennen zu lernen. - Doch die Zeit rückt. Es wird Mittagszeit. Man sieht die Turner pünktlich - fast wie zu Hause! - ihren "Wohnstätten" zustreben. Wir "Privatiers" nehmen in der "Blume" ein schmackhaftes Essen ein und legen uns anschliessend ein wenig aufs Ohr, um uns für den den "Nachmittagskrampf" auszuruhen. Kurz vor 2 Uhr besammelt sich alles "Festvolk" (Musik

einheimische Turner, alle anwesenden Schweizer Turner und die "Geisslenklöpfer") zu einem eigentlichen Festzug beim Bahnhof auf der Ostseite des Tales. Doch endlich kommt Bewegung in die Reihen. Froh schmettert die Musik ihre Marschweisen und mit gehobener Brust marschieren die strammen Ehrendamen - denn auch solche hat es - die Ehrenmitglieder und Turner durch die Strassen, bejubelt, beklatscht und mit Blumen überschüttet. Endlich haben wir Gelegenheit die Ausmasse des Dörfchens zu erforschen, das gar nicht so klein ist, wie es auf den ersten Blick erschien; es ist eben zu beiden Seiten des Baches hin und in die Höhe gezogen. Mit der Festhütte ist für viele Turner die Endstation erreicht, wo aber für die Einzelturner erst das Arbeitsfeld beginnt. So läuft denn bei brütender Hitze und vollbesetzter Festhütte ein turnerisch-musikalisches Programm über die Bühne (leider hat es sich allzu stark in die Länge gezogen) das, von allen Turnern und Damen bestritten, uns Schweizern für vorab saubere Darbietungen viel Applaus und für das Schweizerturnen im allgemeinen Ehre eingebracht hat. Um einen sichern Platz zu erhaschen, ziehen es viele vor, gerade sitzen zu bleiben wo sie sind und ein kurzes Nachtessen "von Hand" zu inhalieren, denn schon bald soll ja die Abendunterhaltung am gleichen Ort beginnen. Der Schreibende lässt sich abmelden und begibt sich ins Zimmer und zum Nachtessen um Körper und Geist eine Verschnaufpause zu gönnen. Anschliessend trifft man im "Grünen Baum" die "Tanzmüden" gemütlich bei einem Bierlein vereint, wo sie der Wirtin eins aus goldener Kehle zum Besten geben. Wie wir nach geraumer Zeit dann ebenfalls zum Festort "schlendern", ist dort Hochbetrieb, sowohl im Festzelt, wo sich vor allem unsere andern Schweizer Kollegen mit folkloristischen und humoristischen Darbietungen produzieren, wie in der Festhalle, wo das grosse Tanzorchester Gernsbach zum Tanze spielt. Nach einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins bricht da und dort einer auf und begibt sich ins erlösende Bett, denn auch die morgige Reise will man mit hellen Augen sehen.

Montag, 13. Juni: Mit dem heutigen Erwachen brummt sicher in den meisten Schädeln ein Gedanke: "Leider müssen wir Abschied nehmen aus der uns so sympathischen

Gegend, wo wir uns richtig heimisch fühlen". - Aber was nützt das Widerstreben der meist etwas hergenommenen Geister im "Hochparterre". Es muss einfach sein. Und vor uns steht ja noch ein schöner Reisetag, der uns in den Alltag zurückführt. - Kurz nach 8 Uhr strömen die Turner aus allen Himmelsrichtungen zusammen auf den Kirchenplatz, während einige Frühaufsteher bereits das Abschiedstournée - natürlich auch bei der "Ria" - hinter sich haben und das Morgenessen in der flüssigsten Form einnehmen. Wie staunt man da, als ergraute Häupter ihren "Schützlingen" den Buick zum Abfahrtsort tragen und von ihnen väterlich Abschied nehmen. Abfahrtszeit! Wir müssen pünktlich sein, denn ein strenges Tagesprogramm harret des Chauffeurs. So setzen die brummenden Motoren unsern "Kleinen" und "Grossen" in Fahrt, begleitet von den besten Wünschen und dem Winken unserer Gastgeber der letzten Tage. In gemächlicher Fahrt gehts Richtung Gernsbach und durch voralpines Gelände bei noch gutem Wetter auf den Znüniort zu, der da heisst Baden-Baden, eine schicke Stadt ist und bekannter Ferienort am Ausgang des Schwarzwaldes. Ein kurzer Abstecher ins "Nest", so nennt sich das Restaurant, wo uns der Kellner etwas "Znüni" verabreicht. Nur kurz ist das Verweilen; ein stetes Drängen beseelt uns. Bald schon sind wir wieder aus der Stadt heraus, halten Kurs nach Westen, biegen mit unserem FBW in die Autobahn ein und lassen die Motoren für kurze Zeit auf dem schönen Trasse austoben. Doch schon bald gleicht der Car einem Schlafwagen, wo die Leute in allen möglichen und unmöglichen Stellungen von einem Stärkeren überwältigt werden. Nach gut einer Stunde sind die Grenzen Deutschland/Frankreich erreicht und nach einer etwas aufgeregten Zollbereinigung gehts auf elsässischem Boden und schlechteren Strassen Strassburg zu. Leider hat sich auch das Wetter verschlechtert, so dass nach dem wirklich feinen Mittagessen mit dem dazu gehörigen edlen Tropfen - alles mit echt französischem Charme aufgetischt - die Stadtbesichtigung buchstäblich ins Wasser fällt. Nur wenige erreichten die Mauern des wirklich grossartigen Münsters, haben aber keine Gelegenheit, sich für längere Zeit um das Innere zu kümmern. Der Schreibende aber lacht mit seinem Reisegefährten - dem Schirm -

jetzt über jene, die anfangs über das Paraplui lachten. 14.00 Uhr Ab- und Weiterfahrt über Colmar Richtung Basel, so heisst im Programm und es geht alles programm-mässig. Bald wieder das gleiche Bild: die ebene Strecke leitet viele wieder in ein Schläfchen über, die Wachgebliebenen suchen in der typisch elsässischen Gegend nach Sehenswürdigkeiten, halten kleine Geographiestunde und bewundern besetzte und leere Storchennester. Und nun, vor uns hohe Fabrikkamme, grosse Fabrikbauten, saubere Wohnblocks im riesigen Ausmass: es ist Basel - Heimatluft - Schweizer Bier, so mag die Reaktion in den erwachenden Köpfen sein, wie uns der Schweizer Zöllner mustert und auf difficile Fragen präzis antwortet. Er glaubt auch, dass man "zoologische" Tiere auf gewisse Art ohne Formalitäten einführen könne. Basel-Stadt am Rhein mit grossem Hafen und... Parknot ! Immerhin der Wagen ist parkiert ("me muss nu wüssä wou", Original nach Chauffeur). Das nächste angeschriebene Haus - die Feststellung, dass unser junger Car wiederum zurückgeblieben ist - ein Bier mit einem guten "Zvieri" - das ist der Zeitvertreib in Richtung Bözberg und Fernziel Zürich, wo sich die Geister wieder mehr und mehr regen und mancher sich in der "Geographie" langsam zurechtfindet. Als Routinier schleust der Chauffeur den Car abseits dem Hauptverkehr durch die Stadt Zürich, direkt vor das Restaurant Stauffacher, wo es von zwei Kameraden Abschied zu nehmen gilt: am Rain Karl und "Neger". Dafür haben wir es mit dem Durst noch "gepreicht", will uns das "Fräuli" doch kein Geld abnehmen, von dem wir fast keines mehr haben. Wir begrüssen hier gleich noch Ehrenmitglied August Schönbächler und Polizeiwachtmeister Donau. Ihnen auch an dieser Stelle besten Dank.

Nun aber im Eiltempo die Seestrasse hinauf nach Wädenswil, wo wir beim Fischer Langendorfer unsern Reisebegleiter Kuhn Edi abstellen, um gleich darauf die Steigung nach dem Waldstatttdorf hinauf in Angriff zu nehmen. Mit kleiner Verspätung fahren wir beim Bahnhof vor; Eintrittsmusterung durch die Angehörigen und letzte Station beim "Abe" im Croix rouge, dann Abschied von den Kameraden Fässler und Hobi und allmählich haben auch die restlichen die nötige Bett-

schwere und träumen dem kommenden Alltag entgegen. -

Es bleibt mir nur noch eines, soweit es in Kürze und in Worten möglich ist; zu danken und nochmals zu danken:

1. nach Weisenbach für die wirklich flotten Stunden und die familiäre Aufnahme,
2. dem Organisationskomitee,
3. dem Präsidenten-Chauffeur,
4. allen jenen die zum schönen Gelingen und zur Fröhlichkeit in irgendeiner Form beigetragen haben.

Franz Grätzer.

Tausendfältigen Dank Dir lieber Franz, der Du nebst Deiner vielfältigen Beanspruchung um turnerische Belange trotz allem noch die Zeit gefunden hast, uns allen mit Deinem ebenso trefflichen wie humorgewürzten Bericht das Andenken an die Tage von Weisenbach für immer festzuhalten.

(Der Red.)

Die beiden neugebackenen "Veteranen" werden in der nächsten Nummer eingehender gewürdigt. Für heute herzliche Gratulation!

(Der Red.)

Wichtige Daten:

7. Januar 1961: General-Versammlung Aktivsektion im "Biergarten"
14. Januar 1961: General-Versammlung Männerriege in der "Linde"
21. Januar 1961: General-Versammlung Damenriege im "Biergarten" und
Etzelfahrt der Männerriege

Restaurant Hotel **Sonne** Einsiedeln

am Klosterplatz, gegenüber dem Kloster

empfiehlt sich den geehrten Turnern aufs beste

Familie Dr. Birchler-Kauffmann

A. Kuriger

Gemüse, Weine, Lebensmittel

Einsiedeln

Anton Lienert

Mechanische Bau- und Möbelschreinerei
Glaserie

Anfertigung von Küchenmöbeln, Wohn- und Schlafzimmern in jeder Holzart sowie eingelegte Stilmöbel. Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, Ladeneinrichtungen in jeder Holzart und für alle Ansprüche. Verglasungen jeder Art.
Telefon (055) 61867

Das Beste
in Fleisch- und Wurstwaren
findet ihr bei

Alois Steiner Metzgerhalle

Ich bin besorgt, euch
immer gut u. reell zu bedienen

Eisenwaren
Werkzeuge
Haushaltartikel
Sportartikel

Wir bedienen Sie gut!

ANTON
Hupfauf
EINSIEDELN

Man ißt . . .

Man trinkt . . .

Gut

im Hotel-Metzgerei

Rotkreuz

Besitzer: Albert Marty-Züger

Ehrenmitglied des TVE

Leo Birchler & Söhne

das bewährte Unternehmen am Platze

für

Zimmerarbeiten

Schreinerarbeiten

Innenausbau

Neu- und Umbauten

Reparaturen

Einsiedeln, Zürcherstraße 20, Telefon 617 65



Skifahrer

Gottlieb Schönbächler, der Skibauer beim hinteren Lift, liefert Dir einen erstklassigen und schnittigen Ski zum Fabrikpreise. 25 Jahre Erfahrung.

Auch Du wirst von ihm den Prospekt verlangen.

Skifabrik Schönbächler

Einsiedeln

Telefon (055) 611 70

Hast Du
Spengler- oder Installationsarbeiten
zu vergeben?

Denk an:

St. Eberle, san. Installationen

Spenglerei

Einsiedeln

Telefon (055) 616 97



Biderbost-Kälin

Uhren - Optik - Bijouterie

Einsiedeln Hauptstr. 41, Tel. (055) 614 73

Mitglied des Zentralverbandes
Schweiz. Uhrmacher

Kantonalbank Schwyz

Die Bankverbindung
für jedermann

Hauptsitz in Schwyz

Agentur in Einsiedeln

Alle einschlägigen Artikel wie:

Milch (past.)

Yoghurt

Vorzugsbutter

div. Käsesorten

Tafelbutter

Rahm (past.)

kaufen Sie

vorteilhaft im Spezialgeschäft der

Landwirtschaftl. Genossenschaft

Einsiedeln

VU - Ecke

Trotz erheblichen Termenschwierigkeiten und schlechten Sommerwetters konnten im Sektor Vorunterricht alle vorgesehenen Wahlfachprüfungen glücklich unter Dach gebracht werden.

Die Schwimmprüfung - gehalten am 20. August bei der "Sternenhütte" - erfüllten nur 9 schwimmtüchtige Vorunterrichtler. Schade dass nicht mehr junge Burschen diesem rassigen und gesunden Wassersport frönen. Für nächstes Jahr wird die Devise gross geschrieben: "Alle Mann ins Wasser" !

Am 3. September wurde erstmals auf den neuen Anlagen bei der Turnhalle die Grundschulprüfung abgewickelt. 24 Teilnehmer konnte der Leiter dem VU-Experten melden. Ein Teilnahmeergebnis, das sicher noch gesteigert werden könnte, wenn man nur da und dort nicht allzu bequem geworden wäre! Schnellauf, Weitsprung, Weitwurf, Kugelstossen und Klettern, also die traditionellen VU-Disziplinen, waren die Prüfungs-Disziplinen, wobei erstmals mit der Stielhandgranate geworfen wurde. Nachfolgend die Bestresultate:

Schnellauf:	Supersaxo Jos. Ruhstaller Hs.	je 9,5 Sek.
Weitwurf:	Ruhstaller Hans	61,8 m
Kugelstossen:	Ruhstaller Hans	11,57 m
Weitsprung:	Supersaxo Jos.	5,98 m
Klettern:	Supersaxo Jos.	3,0 Sek.

Gesamtrangliste:

1. Ruhstaller Hans	116 Pkte.	2. Kälin Mrd.44,	110 Pkt.
3. Bürgler Rud.	109	4. Supersaxo J.	107
5. Kälin Josef	101	6. Kälin Stef.II	100

Als weitere Wahlfachprüfungen wurden durchgeführt:

23.10.60 Orientierungslauf mit 17 Teilnehmern

24.u.28.10. Leistungsmarsch mit 23 Teilnehmern.

Ich gratuliere den eifrigen Vorunterrichtlern zu ihren erzielten Leistungen und hoffe, dass sie auch in Zukunft mit allen Kräften in der VU-Riege mitarbeiten. Uebrigens wie wärs mit einer Wahlfachprüfung im Skifahren ?

Euer Leiter: Meiri Kälin

Ein herzliches Vergeltsgott!

Ein aufrichtig herzliches Vergeltsgott möchten wir Turner allen unsern Freunden und Gönnern, unsern Ehren- und Passivmitgliedern zum Jahreswechsel entbieten. Ein Danke für ihre grosse Sympathie, welche sie uns auch im verflossenen Jahre wieder in so reichem Masse fühlen liessen. Ein Danke aber auch für die stets aufs neue bewiesene tatkräftige Unterstützung, ohne die unser reichbefruchtetes Vereinsjahr nicht denkbar wäre. Nicht minder herzlich danken möchten wir den geschätzten Inserenten unseres Vereinsblattes, die allein es sind, welche dessen Erscheinen überhaupt ermöglichen. Dank allen jenen stillen, bescheidenen Helfern, die uns immer und immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen wenn wir uns an die Organisation irgend eines Anlasses machen, uns so stets neuen Mut und frischen Elan verleihend.

Auf der Schwelle zum neuen Jahr gilt der Dank des Redaktors aber auch allen Turnerinnen und Turnern, welche unentwegt in unsern Reihen mitgeholfen, das Ansehen unserer Schar zu steigern und unser Wirken zu intensivieren. Dank verdienen die Kollegen im Vorstand, welche im Welttheaterjahr die vielschichtigen Geschicke unseres Vereinsschiffchens mit Mut und Initiative geleitet haben. Nicht minder herzlich aber sei der Dank allen Leitern unserer Riegen ausgesprochen, die allein eigentlich das grösste Verdienst am guten Turnstundenbesuch und eifrigen Mitwirken der Kameradinnen und Kameraden beanspruchen können. Kurz einfach und schlicht danke schön, Dir liebe Turnerin, werter Kamerad, für all Deine Mühen, Deinen Einsatz und Deinen Opfergeist im verflossenen Jahre. Möge es uns vergönnt sein auch über ein Jahr hinweg wieder vereint und stark, gesund und frei unser gemeinsames Schiffchen an den Klippen des Alltags, der in düsterem Grau vor uns liegt, heil vorbeizusteuern in eine bessere verträglichere friedliebendere Welt. Prosit 1961 !



**Turnerleibchen
Trainingsanzüge
Turnschuhe**

Unsere Turnkleider
sind
strapazierfähig.
Sie leisten
Ihnen beim Training
gute Dienste
und
begleiten Sie gerne
zum Fest.

Wir wünschen
Ihnen
vollen sportlichen
Erfolg.

**Konsumgenossen-
schaft
Einsiedeln**

Restaurant

Sonn matt

Beny Kälin

Telefon (055) 6 16 48

Fachmann für:

Linoleumbeläge, Parkettböden

empfiehlt sich höflich
Ehrenmitglied TVE

Taxi 6 11 33

Autofahrschule
Mietwagen
4- bis 6- und 8-Plätzer-
Wagen

A. Oechslin, Bahnhofgarage

Photo Gasser

Hochzeitsaufnahmen und
Reportagen
Porträts-, Paß- und Kinder-
aufnahmen
Technische Aufnahmen
Amateurarbeiten
Sämtliche Photoartikel

Einsiedeln

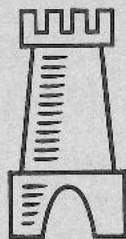
Eine Voraussetzung — vielleicht die wichtigste —
für turnerische Höchstleistung ist die richtige
Ernährungsweise.
Gesunde und vollwertige Nahrungsmittel finden
Sie in unserer REFORM-Abteilung.

Mit höflicher Empfehlung:

Hans Oechslin-Lienert

Lebensmittel, Reformabteilung
zu den Dreiherzen, Einsiedeln

Molkerei Rundturm



Einsiedeln

Telefon (055) 6 16 95

**Käse- und
Butterhandlung
Schweine-
metzgerei und
Wursterei**

Elektrofachgeschäft

Sie kaufen hier vorteilhaft:

Diverse
Haushaltapparate
Kochherde
Kühlschränke
Spezialgeschäft für
elektrische
Waschmaschinen

Albert Kälin
elektrische Anlagen
Einsiedeln

Ein gesunder Körper verlangt auch
gesunde Kost!

Deshalb kaufe ich **TOURA-** Lebensmittel

Steiner-Grätzer, Comestibles, zur Waage

Restaurant

Schwanen

Pfäffikon am Etzel

empfeht sich den Turnern und Turne-
rinnen bestens

Familie K. Bingisser-Rohr



Vertretung Einsiedeln:

Edwin Gasser

Hauptstraße 57

Telefon (055) 6 1724

Bahn-, Auto-, Flug- und Schiffsbillette
Einzel- und Gesellschaftsreisen

Benno Kälin

dipl. Bautechniker

Bauunternehmungen

Ausführung
sämtlicher Hoch- und
Tiefbauarbeiten



Hotel Waldstatt

Treffpunkt der Turner
und Schwinger

Küche und Keller vorzüglich

Mit höflicher Empfehlung
W. Fuchsli-Kälin

UNSER HINWEIS

Wieder einmal mehr hat der Waldstatt-Turner die schmerzliche Pflicht, vom Ableben eines wackern Kämpen unter der Weissen Schar mit dem dunkelroten Rabenbanner zu berichten. In Zürich starb Alfred Lienert-Meyenhofer, ein Sohn von Lehrer Baptist Lienert, der mit zu jenen gehört hatte, welche anno 1874 unsern Turnverein der Waldstatt aus der Taufe gehoben haben. Wenn dem Verstorbenen auch die nahe Limmatstadt zur Heimat geworden ist, so hat er sich doch immer und immer wieder um die Belange seines angestammten Hochtales mit wachem Geist interessiert. Friede seiner Seele !

Einem kleinen Abenteuer gleichgekommen ist die Teilnahme einer Freiwilligen-Sektion in deren Reihen auch alt Oberturner Franz Bisig stand, bravo! - am Zuger Kantonalen Turnfest in Oberägeri, das ob seiner vielfältigen Neuerungen wohl noch da und dort zu reden gegeben haben dürfte. Unsere Einzelturner haben sich ausgezeichnet gehalten und sind reich mit Laub geschmückt heimgekehrt. Ihnen allen und den Freiwilligen herzliche Gratulation, trotz des Rechnungsfehlers in der Rangliste !

"Das turnerische hors d'oeuvre" im Kath. Gesellenhaus scheint, allgemeinem Widerhall zufolge, gefallen zu haben. Wir Turner freuen uns, unsern lieben Freunden und Gönnern mit unserer heitern abwechslungsreichen Revue einige Stunden ungetrübter Unterhaltung geboten zu haben. Wir danken aber zugleich unsern verehrten Besuchern, den vielen Spendern der wieder sehr reichhaltigen Tombola-Preise und auch unsern nimmermüden Musikanten, die nicht zuletzt zum guten Gelingen des Kränzchens 1960 beigetragen haben. Ganz speziellen Dank unserem "Eröffnungs-Bariton" Herr Marcel Kürzi.

Wenn auch nachträglich, so doch nicht minder herzlich seien unsere Glückwünsche an unsern Kameraden Emil Birchler, Elektriker, der sich vor einigen Wochen im Band der Ehe mit Fräulein Suter, fürs Leben vereint hat.

Gesunden Nachwuchs, einen kraftstrotzenden Buben melden freudestrahlend Phili und Emil Birchler-Egli. Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation! Migg ins Stammbuch: "Der TVE braucht sichere 3 m Stabhochspringer" !

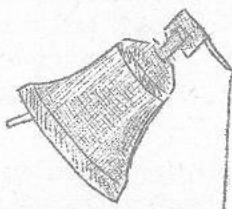
Kartengrüsse "sind" dem Redaktor zugekommen von den "Oslofahrern" Wisi und Franz Oetiker, die sich im Norden schon ganz gut akklimatisiert haben und im Skisport bestimmt eklatante Fortschritte erzielen werden. Herzlichen Dank.

Ueber dem grossen Wasser vermisst unser Alois Schönbächler, das kräftige Einsiedler Bier, sonst aber scheint er sich schon gut eingelebt zu haben, wie die Karte aus dem Süden Californiens beweist.

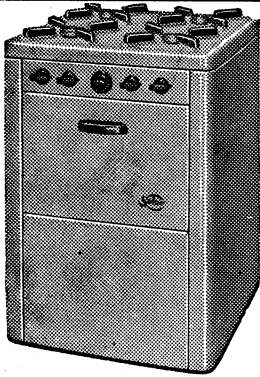
Vom "Oktoberfest" grüssen die reiselustigen Männerriegler die gesamte Turnfamilie der Waldstatt mit schwungvollen Unterschriften: Nüd verwunderlich bi ä söttigä "Kneippkurä" (Der Red.)

Mit dieser Nummer sind wieder zwei Jahre verflossen, seit unserer letzten Inseraten-Acquisition. Wir danken den werten Inserenten für ihre Unterstützung und würden uns freuen, wenn wir sie auch künftig wieder in unserem Blättchen "beherbergen" dürften. Wir werden uns im Laufe der Wintermonate gelegentlich erlauben an Ihre Türe zu klopfen und Sie um den entsprechenden Auftrag zu bitten. Schon heute herzlichen Dank.

Gewissermassen als Ausgleich für das verspätete Erscheinen, umfasst die vorliegende Nummer ausnahmsweise 16 Seiten. Eine kleine Ueberraschung wird 1961 als Kompensation folgen. (Der Red.)



Vervielfältigung: A.E. Mahler, Langstr. 94, Zürich 4



Gaswerk Einsiedeln AG. Einsiedeln

Die neuesten Gasherde mit Temperaturregler
— formschön, modern und zuverlässig — be-
geistern auch Sie und bieten Ihnen mehr fürs
Geld. Bequeme Teilzahlungen.

Den werten Turnerfreunden empfehle ich
meine reichhaltige Auswahl in sämtlichen Schuhwaren

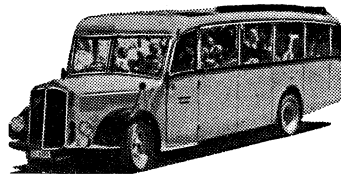
Schuhhaus Eugen Schädler Einsiedeln

Für Gesellschaftsfahrten jeder Art

prompt und zuverlässig

empfiehlt sich höflich

Walter Lienert, Werkhof Einsiedeln



Telefon (055) 6 16 24

**Für sämtliche Versicherungen, wie Leben - Unfall-
Auto - Haftpflicht - Feuer etc.**

empfehlen sich die Ortsvertreter

Zehnder Emil, Versicherungen

Einsiedeln, Katzenstrickstraße, Telefon (055) 6 13 77

Theiler Meinrad, Versicherungen

Einsiedeln, Langrütistaße, Telefon (055) 6 17 44

Für Fleisch und Wurst

Metzgerei Schiff

Für Sommer und Winter
sämtliche Sportartikel



**Sattlerei
Schwanenstr.**

Sei es in Maß oder Maß-
konfektion, immer sind
Sie gut und preiswert
gekleidet durch

Hans Kälin-Giger

dipl. Schneidermeister
Fuchsenstraße 5
Telefon (055) 6 13 38

**Melchior Ochsner
Schreinerei
Fensterfabrikation**

empfeht sich für Glaserarbeiten
Innenausbau
und sämtliche
Bauschreinerarbeiten



**Pius Kälin Einsiedeln
Hoch- und Tiefbau GmbH**

Telefon (055) 6 18 81
zur Steinrose

**Nach der Turnstunde
schätzen die Mitglieder
das gemütliche
Beisammensein im**

Bären